

10 Nov 2019
11:00 - 12:00

Überblicksführung

Spitzentreffen. Anselm Feuerbach - römische Rollenspiele

Sammlung Schack

Der in Speyer geborene Anselm Feuerbach fand in Rom seinen Lebensmittelpunkt. Sowohl künstlerisch wie auch privat orientierte er sich an „klassischer Schönheit“, einem Ideal, welches er im Leben auf sein wichtigstes Modell Anna Risi projizierte. Als „Nanna“ ging sie in die Kunstgeschichte ein. Ebenso wie ihre Nachfolgerin Lucia Brunacci lieh sie den tragischen Frauengestalten und idealen Bildnissen ihre Züge. Aus der Neuen Pinakothek ist die 1870 entstandene „Medea“ zu Gast in der Sammlung Schack. Die Darstellung der mythischen Zauberin aus Euripides' Drama kann mit den von Schack erworbenen Gemälden, in denen „Nanna“ das Vorbild war, verglichen werden. Die Rollenspiele seiner Muse treffen auf ihre idealisierten Bildnisse.

Treffpunkt Museumsinformation | Im Eintrittspreis inbegriffen

Mit Gerda Richter